

Großes Interesse an Trickfilmfestival

In Wiesbaden sind mehr als 80 animierte Produktionen zu sehen – einige Vorstellungen sind schon ausverkauft

VON ANNA HÜNTELMANN

Seit Jahren kommen mehr Besucherinnen und Besucher! Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass wir Filme mit Oscar-Nominierungen zeigen“, erzählt Detelina Grigorova-Kreck, eine der Organisatorinnen des Trickfilmfestivals Wiesbaden. Mit einem internationalen und generationsübergreifenden Programm wird es vom 6. bis zum 9. November im Schloss Biebrich gefeiert. Mehr als 80 Produktionen sollen die aktuellen Entwicklungen eines der ältesten Filmgenres umfassend zeigen. Von der klassischen Animation bis zu seltenen Techniken wie handgearbeiteten Scherenschnittfiguren oder Sandbildern auf Glasplatten sei alles zu sehen, berichtet Grigorova-Kreck.

Am heutigen Donnerstag, ab 20 Uhr beginnt das Festival, übrigens eines von nur zweien in Deutschland, die sich ausschließlich dem animierten Film widmen. Die Kurzfilme sind jeweils in drei verschiedene Kategorien eingeteilt. Dazu gehören „Best of international Animation 2023/24“, „Young Animation“ (später „New Generation“) sowie „Best of German Animation“.

Publikumspreis für den besten Kurzfilm

In der Kategorie „Best of international Animation“ sind drei Programmpunkte vorgesehen. Dafür werden 44 Filme aus 18 Länder gezeigt, unter anderem der preisgekrönten Film „Luna Rossa“ aus Estland, der Oscar-Gewinner 2025 in der Kategorie Kurz-Animationsfilme ist. Weitere Oscar-Nominierungen gab es für „Magic Candies“, „In the Shadow of the Cypress“ von Hossein Molayemi und Shirin Sohani, „Beurk“, „Wander to Wonder“ und „Beautiful Men“.

Um dem Festival einen Wettbewerbscharakter zu verleihen, ist das Publikum eingeladen, über die besten Kurzfilme abzustimmen. Zudem wird in diesem Jahr ein mit 1000 Euro



„Flow“ gewann in diesem Jahr den Oscar für den besten langen Animationsfilm.

DIE FILMAGENTINNEN



Christoph und Wolfgang Lauenstein bei der Arbeit am Film „Der perfekte Tag“.

LAUENSTEIN ANIMATION

dotierter Preis des Wiesbadener Kulturamts an das Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg verliehen.

Auch zehn ausgewählte deutsche Trickfilme sind zu sehen, etwa „Pear Garden“ von Shadab Shayegan. Der Film handelt von der sechsjährigen Lily

DAS PROGRAMM

Das Festival läuft vom heutigen Donnerstag, 6., bis Sonntag, 9. November, in Wiesbaden. Zu sehen sind alle Filme im Biebricher Schloss, Ostflügel. Das ausführliche Programm ist auf www.filme-im-schloss.de zu finden. Einige Vorstellungen sind bereits ausverkauft.

Tickets kosten für Erwachsene 8 Euro und für Kinder 7 Euro. Reservieren kann man auf www.filme-im-schloss.de, info@filme-im-schloss.de oder telefonisch unter 0611/840562.

prah

„Der perfekte Tag“ der Oscarpreisträger Christoph und Wolfgang Lauenstein über den zehnten Geburtstag des Jungen Vincent und seine traurigen Erinnerungen daran. Eröffnet wird das Festival heute Abend um 20 Uhr mit „Frame by frame“, der die preisgekrönten Zwillingenbrüder bei der Arbeit beobachtet.

Auch Kinder sind zum Trickfilmfestival eingeladen. Am Sonntag, 9. November, um 11 Uhr beginnt das Programm „Tricks für Kids“. Aus der Animationsfilmreihe „Lenas Hof“ präsentiert die Autorin Elena Walf zehn Trickfilme für Kinder ab drei Jahren. „Alle sind nonverbal, damit sich alle Kinder die Serie anschauen können“, sagt Grigorova-Kreck.

Um 15.30 Uhr geht es mit „Fritzi & Sophie - Grenzenlose Freundschaft“ weiter. Schauplatz des Films ist Leipzig im Jahr 1989, ganz am Ende der DDR.

Lachen mit Gerda und Lisbeth

Comedy-Duo im Offenbacher T-Raum

Das Comedy-Duo Gerda und Lisbeth alias Rita Winter und Gitte Diatschuk bringt mit seinem zweiten gemeinsamen Programm „Da geht noch was“ gute Laune in die graue Novemberzeit. Die beiden sind am Samstag, 8. November, 20 Uhr, zu Gast im Offenbacher T-Raum in der Wilhelmstraße 13.

Mit ihrem Publikum begeben sich die beiden auf eine spannende, manchmal skurrile, stets humorvolle Reise auf der Suche nach ihrem ganz eigenen (Liebes-)Glück. Vielleicht ist der Ernst des Lebens ja in Wirklichkeit eher ein Helmut oder ein Horst? Karten: ab 16 Euro unter Telefon 069/80108983 oder info@of-t-raum.de. aph

Die Hits des Udo Jürgens

Schlagerabend im Kurhaus Bad Homburg

Die Lieder von Udo Jürgens sind echte Dauerhits, man kann wahrscheinlich die meisten mitsingen. Die Formation „Sahne Mixx“ tut genau das und bringt an diesem Freitag, 7. November, 20 Uhr, „das Beste“ von Udo Jürgens ins Bad Homburger Kurhaus. Und das ist ja eine ganze Menge, zum Beispiel „Ich war noch niemals in New York“, „Aber bitte mit Sahne“, „Griechischer Wein“, „Siebzehn Jahr“, „Ehrenwertes Haus“, „Merci Chérie“, „Mit 66 Jahren“ und, und, und.

Hubby Scherhag interpretiert das alles am Konzertflügel, begleitet von seiner Band. Karten gibt es in Bad Homburg in der Tourist-Info im Kurhaus, Louisenstr. 58, Telefon 06172/1783710, Aniol Services, Homburger Str. 27, Telefon 06172/858496 oder unter www.kultopolis.com online. aph

Wiesbaden vergibt wieder ein Krimistipendium

Der in Potsdam lebende Schriftsteller Sven Stricker arbeitet im März 2026 in der Landeshauptstadt an einem Auftragswerk

Der bekannte Schriftsteller, Drehbuchautor und Hörspielregisseur Sven Stricker wird neuer Träger des Krimistipendiums, das die Landeshauptstadt Wiesbaden zum inzwischen 15. Mal ausreibt. Im März kommenden Jahres wird Stricker vier Wochen lang in der Stadt leben und arbeiten. Dabei soll ein von seinem Aufenthalt inspirierter Kurzkrimi entstehen. Dotiert ist das Stipendium mit 4000 Euro.

Sven Stricker wurde 1970 im nordfriesischen Tönning geboren und lebt in Potsdam. Sein Durchbruch als Krimiautor gelang ihm 2020 mit seiner Reihe um den Kriminalhauptkommissar Sörensen. Die Bücher „Sörensen hat Angst“ (2020) so-



Sven Stricker kommt nach Wiesbaden.

M. HOEFNER

wie „Sörensen fängt Feuer“ (2023) wurden für den Norddeutschen Rundfunk verfilmt.

Wie kein anderer Autor könne Stricker Komik und Tragik verbinden, sagt Wiesbadens

Kulturdezernent Hendrik Schmehl (SPD). „Mit Mut, Witz und Schlagfertigkeit stolpern seine Figuren über die Abgründe, die sich in den nordfriesisch verregneten Landschaften auftun. Seine Leserinnen und Leser lässt er dabei kritisch und tief in die gesellschaftlichen Verhältnisse unserer Zeit blicken“, sagt Schmehl. Stricker könne man aber auch als begnadeten Vorleser erleben.

Auch die Leiterin des Literaturhauses Villa Clementine, Susanne Lewalter, die auch für das Programm des parallel stattfindenden Wiesbadener Krimimärz verantwortlich zeichnet, ist voll des Lobs. Strickers Figuren seien vielschichtig, feinfühlig und humorvoll gezeichnet. aph

Kesselstädter Jazztage

Remise des Schlosses Philippsruhe in Hanau dient als Konzertsaal

Jazzfans haben ein abwechslungsreiches Wochenende vor sich: In Hanau beginnen am Freitag, 7. November, die 9. Kesselstädter Jazztage in der Remise von Schloss Philippsruhe, Philippsruher Allee 45. Zu Gast sind an drei Abenden wieder bekannte Musikerinnen und Musiker, am Freitag und Samstag jeweils um 20 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr.

Eröffnet werden die Jazztage am Freitag vom heimischen Trio Tango Transit, das seit 2008 inzwischen mehr als 700 Konzerten im In- und Ausland vorweisen kann und in dieser Zeit sechs CDs veröffentlicht hat. Martin Wagner (Akkordeon), Andreas Neubauer (Drums) und der Bassist Hanns Höhn verschmelzen Energie und Ausdruckskraft des klassischen Tangos etwa mit Cajun-Musik aus Louisiana, französischer Musette oder Balkanklängen.

Zu hören sind auch Bearbeitungen von Roger Waters’ „Brain Damage“, Astor Piazzollas „Libertango“ und Felix Mendelssohn Bartholdys „Elfentanz“.

Am Samstag kommt das „Ali Neander Organ Quartett“ in die Remise, natürlich mit Namensgeber Ali Neander, dem Gitarristen der Rodgau Monotones, mit Ralf Gustke am Schlagzeug, der jungen Tasten-Hoffnung Robert Schippers aus Mannheim an der Orgel und der Sängerin Caro Trischler. Die Musik sei eine turbulente Mischung aus Jazz, Soul, Funk, Fusion und Lateinamerikanischem und pendle zwischen atmosphärischen Songs und virtuosem Zusammenspiel, verspricht das Programm.

Einem legendären US-Jazzgitarrierten ist die Matinee am Sonntagvormittag gewidmet. Der selbst sehr bekannte Thomas Langer spielt beim „Pat Me-

theny Tribute“ die Gitarre. Metheny sei eines seiner großen Vorbilder, sagt Langer. Der berühmte, aus Missouri stammende Musiker ist seit mehr als 40 Jahren weltweit auf Tour und Schöpfer zahlreicher berühmter Stücke wie Bright Size Life, Every Summer Night, James oder Always & Forever. Alle diese und noch mehr sind am Sonntag natürlich zu hören. Thomas Langer wird begleitet von Stephan Langer (Bass), Georg Göb (Keyboards) und Mychl Hoffmann (Drums). aph

Alle Karten kosten im Vorverkauf 18, an der Abendkasse 20 Euro. Während der Konzerte ist die Remisengalerie geöffnet, in der zurzeit Bilder von Joerg Eyferrth zu sehen sind. Im Vorverkauf gibt es Tickets bei www.reservix.de oder beim Buchladen am Freiheitsplatz Hanau, www.freiheitsplatz.de, Telefon 06181/28180.